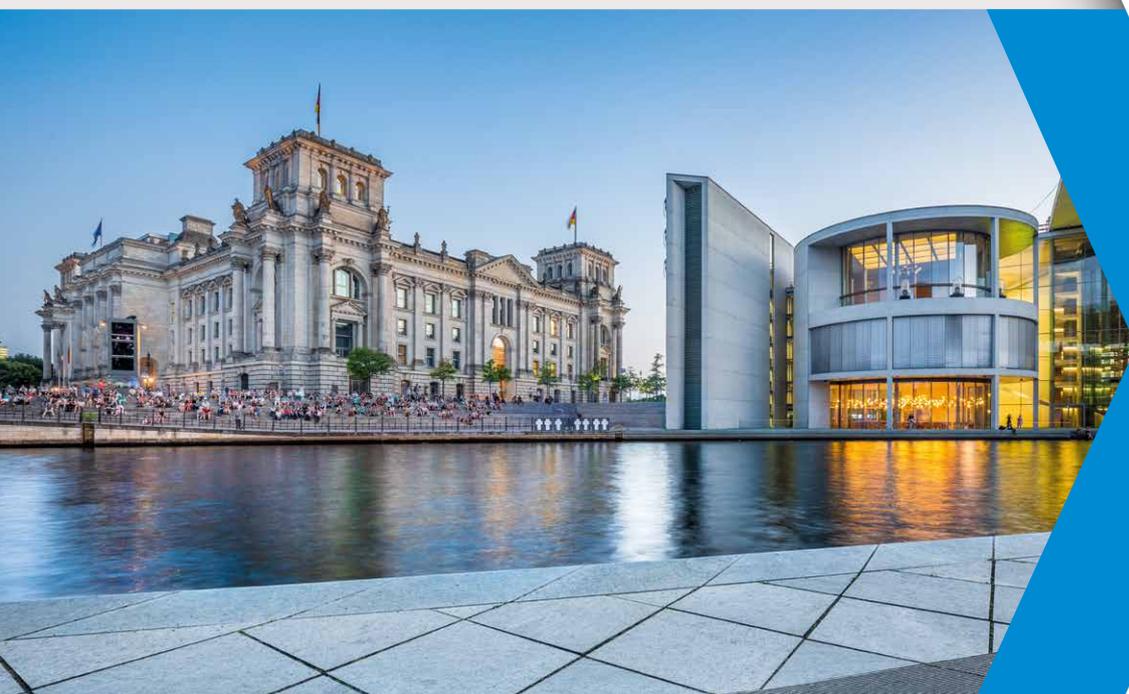


VERBANDSREPORT

16/17



Gemeinsam mit und für unsere über **1.450**  
Mitgliedsunternehmen gestalten wir als VKU die Zukunft  
der Kommunalwirtschaft – in Deutschland und in Europa:

#### WIR SIND DIE HEIMAT FÜR KOMMUNALE UNTERNEHMEN.

Der VKU ist der Spitzenverband der kommunalen Wirtschaft in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie Telekommunikation. Wir vertreten proaktiv die Interessen unserer Unternehmen – auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.

#### WIR SPRECHEN MIT EINER STARKEN STIMME FÜR UNSERE MITGLIEDER.

Die Interessenvertretung unserer Mitglieder ist unsere zentrale Aufgabe. Wir bündeln spartenübergreifend die Belange unserer Mitglieder und beziehen klar Position. Damit sind wir der erste Ansprechpartner für die Politik und Medien in Fragen der Kommunalwirtschaft. Unsere Arbeit ist fachlich fundiert. Sie spiegelt die Werte unserer Mitglieder.

#### WIR AGIEREN INNERHALB UNSERER KOMMUNALEN FAMILIE.

Gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und unseren Partnern vertreten wir die kommunale Sache und setzen die Agenda für die Kommunalwirtschaft der Zukunft.

#### WIR SETZEN IMPULSE, STEHEN FÜR INNOVATIVE LÖSUNGEN UND VERNETZEN MENSCHEN UND UNTERNEHMEN.

Wir sorgen für einen regen Austausch von Erfahrungen, Best Practices und Ideen zwischen unseren Mitgliedern. Damit zeigen wir über Spartengrenzen hinweg Lösungen auf und unterstützen die Verbreitung innovativer und zukunftsweisender Handlungsansätze.

#### WIR MACHEN KOMMUNALE UNTERNEHMEN STARK.

Wir unterstützen unsere Mitglieder mit vielfältigen Dienstleistungen und fachlicher Beratung – gerade mit Blick auf zukünftige Herausforderungen.

#### WIR BAUEN AUF UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER. SIE SIND DIE BASIS FÜR DEN ERFOLG DES VERBANDES.

Wir handeln serviceorientiert und kompetent. Wir pflegen einen wertschätzenden, spartenübergreifenden Austausch.

## Inhalt

Editorial	5
<b>01</b> Digitalisierung	6
<b>02</b> Infrastruktur	12
<b>03</b> Daseinsvorsorge Regionalität	18
<b>04</b> Daseinsvorsorge Nachhaltigkeit	22
<b>05</b> Daseinsvorsorge Verlässlichkeit	26
<b>06</b> Europa	30
<b>07</b> Service	34



WIR SIND DIE HEIMAT FÜR  
KOMMUNALE UNTERNEHMEN

## Editorial

Die kommunalen Unternehmen sind mit ihren Infrastrukturen und Dienstleistungen das Fundament des Wirtschaftsstandorts Deutschland. In unserer globalisierten, schnelllebigen Welt arbeiten sie verlässlich und beständig. Die Deutschen wissen: Auf die kommunalen Unternehmen können sie sich verlassen.

Die kommunalen Unternehmen sind dem Gemeinwohl verpflichtet und wirtschaften nachhaltig für die Bürgerinnen und Bürger ihrer Region. Sie sind Garant für die Lebensqualität vor Ort und stehen für eine moderne Daseinsvorsorge. Damit das so bleibt, brauchen sie geeignete und verlässliche Rahmenbedingungen. Die Politik steht auf allen Ebenen in der Verantwortung, die kommunalen Unternehmen dabei zu unterstützen, dass sie auch langfristig ihre Leistung für Deutschland erbringen können.

Unser Verband ist die Heimat kommunaler Unternehmen. Er setzt die Agenda für die Kommunalwirtschaft der Zukunft und vertritt die Interessen seiner Mitglieder. Dabei spricht er mit einer starken Stimme für seine Unternehmen und ist erster Ansprechpartner für Politik und Medien bei allen Fragen zur Kommunalwirtschaft.

Der VKU als Spitzenverband der kommunalen Wirtschaft ermöglicht den Austausch seiner Mitglieder untereinander, vernetzt sie und fördert damit die kommunale Gemeinschaft. Darüber hinaus unterstützt der VKU seine Mitglieder mit vielfältigen Dienstleistungen und fachlicher Beratung. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VKU und seiner Mitgliedsunternehmen ist die Basis für den Erfolg des Verbandes.

Wir sind stolz darauf, dass das, was uns als Verband ausmacht, seit 2016 auch in unserem Leitbild verankert ist. Dies wurde zusammen in einem breiten Dialog mit den Mitgliedsunternehmen erarbeitet. Gemeinsam mit und für unsere über 1.450 Mitgliedsunternehmen gestalten wir als VKU die Zukunft der Kommunalwirtschaft – in Deutschland und Europa.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen.

Michael Ebling  
Präsident

Katherina Reiche  
Hauptgeschäftsführerin



# 01

Digitalisierung

WIR HANDELN DIGITAL

## Wir handeln digital

Für die Zukunft gilt: Was zu digitalisieren ist, wird digitalisiert. Die City Cloud für sicheren Datenverkehr, Abholzeiten des Abfalls und Informationen zum Trinkwasser per App, Smart-Home-Lösungen sowie IT-Infrastruktur: Innovationen, die kommunale Unternehmen bereits anbieten. Künftig werden Daten noch intelligenter vernetzt, zum Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger sowie die heimische Wirtschaft. Unsere Mitglieder gestalten die digitale Transformation – vor Ort, bürgernah, sicher.

### Wir können digital

Die Digitalisierung verändert unser gesellschaftliches Zusammenleben, wie wir kommunizieren und Informationen beschaffen. Sie gestaltet ganze Geschäftsmodelle, Wirtschaftszweige und Kundenbeziehungen neu. Mit dem Ausbau hochleistungsfähiger Breitbandinfrastrukturen bringen immer mehr kommunale Unternehmen die digitale Transformation voran. Unzählige Daten aus der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasser- und Abfallentsorgung, dem ÖPNV und der Verwaltung laufen in Kommunen zusammen. Daraus entstehen Digitalisierungsprojekte, die die Lebensqualität der Bürger vor Ort steigern.

### Wir denken weiter

Was bedeutet die Digitalisierung in Zukunft für Kommunen und kommunale Unternehmen? Soviel ist sicher: Die Vernetzung urbaner Daten gewinnt an Bedeutung. Immer mit dem Ziel, einen echten Mehrwert für Bürger und Wirtschaft zu schaffen. Dazu steht der VKU mit den kommunalen Spitzenverbänden sowie den zuständigen Ministerien und Forschungseinrichtungen in engem Austausch. Er begleitet seine Mitglieder vielfältig im Digitalisierungsprozess und hat dafür den Ausschuss für Digitalisierung gegründet. Dieser fördert den Austausch der Mitgliedsunternehmen, bündelt die Positionierung zu digitalen Themen anderer VKU-Gremien und entwickelt konkrete Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche digitale Transformation der Kommunalwirtschaft.

### Wir vereinen Digitalisierung und Energiewende

Kommunale Unternehmen stehen vor der Herausforderung, die digitale Zukunft zu nutzen und mitzugestalten. Energieversorger müssen zusätzlich auch die Energiewende erfolgreich meistern. Die Flexibilisierung spielt deshalb für den Ausbau der erneuerbaren Energien und deren Integration in das Energiesystem eine entscheidende Rolle. Für das optimierte Zusammenspiel von technischen Einheiten, Wertschöpfungsprozessen, Marktakteuren und Kunden bietet die Digitalisierung neue, weitreichende Möglichkeiten. Wer die beiden großen Veränderungsfelder gemeinsam denkt, stellt fest: Die Digitalisierung kann Lösungen für die Herausforderungen der Energiewende schaffen.

Der VKU unterstützt seine Mitgliedsunternehmen bei der gewinnbringenden Integration beider Prozesse. Deshalb hat der Verband in Zusammenarbeit mit IT-Experten aus kommunalen Energieversorgern in einer Arbeitsgruppe des Ausschusses für Informationsmanagement Umstrukturierungen kommunaler Unternehmen untersucht. Dabei wurden Prognosen abgeleitet, die für den Energiesektor richtungsweisende Handlungsempfehlungen ermöglichen. Sämtliche Ergebnisse stellt der VKU seinen Mitgliedsunternehmen in der umfassenden Publikation „Stadtwerke-IT bei Energieversorgungsunternehmen“ zur Verfügung.



*„Die Digitalisierung eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten. Gemeinsam mit den Innungen haben wir vor rund einem Jahr unter dem Namen ‚regiowerker.de‘ ein Onlineportal für Handwerksdienste in der Region Offenbach aufgebaut.“*

Heike Heim,  
Vorstandsvorsitzende der Energieversorgung Offenbach

# 1.450

VKU-Mitgliedsunternehmen  
gestalten die  
digitale Transformation



*„Bei allen Veränderungen und Chancen, die die Digitalisierung bringt, bleiben wir trotzdem unseren alten Werten treu. Die Lebensqualität unserer Kunden zu steigern, steht für uns an oberster Stelle.“*

Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA

**Wir vereinen starke Partner und innovative Ideen**

Kommunalwirtschaft und Startups – eine Kombination mit Potenzial. Um dieses zu nutzen, rief der VKU im Jahr 2016 eine einzigartige Learning Journey ins Leben. Kommunale Unternehmen öffneten ihre klassischen Strukturen für die Innovationskraft digitaler Startups und beschränkten gemeinsam neue Wege. In fünf deutschen Großstädten trafen sich Entscheider unserer Mitglieder mit rund 200 Startup-CEOs, um die Zukunft zu diskutieren und um innovative Produktideen zu kreieren. Ziel war es, Brücken zu schlagen und kreatives Denken zu fördern. Ein Konzept, das aufging: „Die Grundidee, Startups und Energieversorgungsunternehmen zusammenzubringen, finde ich sehr reizvoll“, resümiert beispielsweise Matthias Reinecke vom kommunalen Energieversorger energycity aus Hannover.

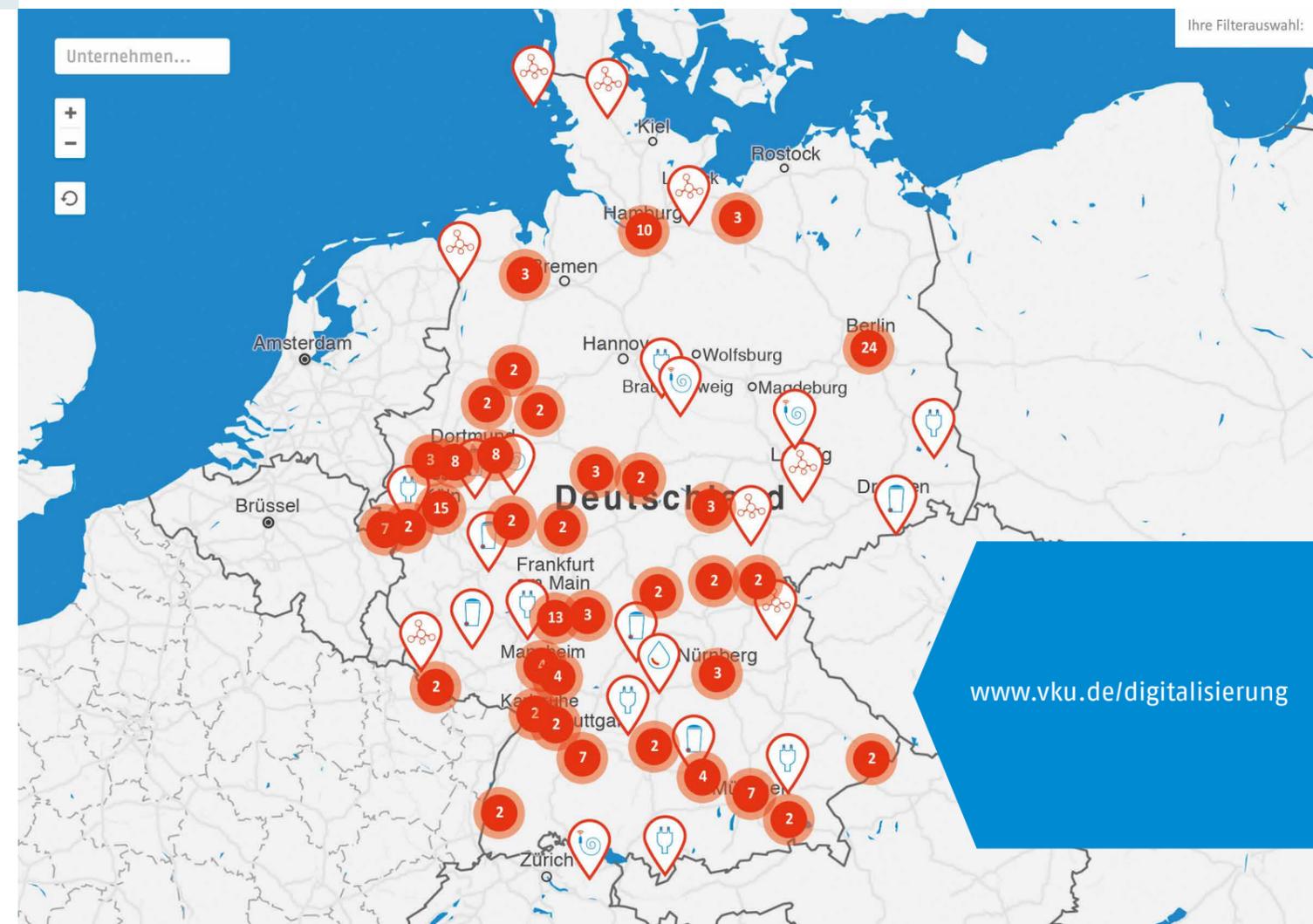
Entstanden sind revolutionäre Denksätze, die zu neuen Produkten weiterentwickelt, unter realen Bedingungen getestet und auf den Markt gebracht werden sollen. Die Learning Journey hat bewiesen: Junge Gründer mit Querdenker-Potenzial und kommunale Unternehmen mit ihrer etablierten Wirtschaftskraft sind ein starkes Team für wegweisende Entwicklungen. Den dauerhaften Austausch zwischen Startups und kommunalen Unternehmen fördert der VKU mit der Innovationsplattform [www.vku-innovation.de](http://www.vku-innovation.de).

**Wir präsentieren digitale Innovationen**

Wo existieren Smart-Home-Angebote und was können diese? Wer bietet eine Stadt-App an und wofür braucht man so etwas? Welche digitalen Angebote hält das kommunale Unternehmen meiner Heimatstadt für mich bereit? Antworten auf diese Fragen präsentiert der Verband kommunaler Unternehmen seit 2016 auf einer interaktiven Deutschlandkarte. Die Karte verbildlicht branchenübergreifend die Vielzahl von unterschiedlichen digitalen Anwendungsbeispielen, ist Ideengeber zu neuen Vorhaben und vernetzt kommunale Unternehmen untereinander. Doch nicht nur innerhalb der Branche besitzt dieses Projekt Modellcharakter, auch die Politik sowie die Bürgerinnen und Bürger profitieren von der interaktiven Karte, die unter [www.vku.de/digitalisierung](http://www.vku.de/digitalisierung) zu finden ist. Intuitiv und somit nutzerfreundlich lassen sich die Projekte nach Sparten, Regionen sowie Wahlkreisen filtern und verdeutlichen mit wenigen Klicks das breite digitale Dienstleistungsportfolio kommunaler Unternehmen. In den kommenden Jahren wird die interaktive, digitale Deutschlandkarte stetig erweitert.

**Wir sind verantwortungsbewusst**

Kommunale Unternehmen nutzen konsequent die Möglichkeiten der Digitalisierung. Zugleich sind ihnen die Herausforderungen dieses enormen Transformationsprozesses bekannt. Mit großem Verantwortungsbewusstsein gehen sie deshalb mit denen ihnen zur Verfügung gestellten Daten ausgesprochen sensibel und sorgsam um. Datensparsamkeit und Datenschutz sind hierbei keine Marketing-Schlagwörter, sondern gelebter Unternehmensgeist. Die Kommunalwirtschaft verwendet die personenbezogenen Informationen ihrer Kunden ausschließlich, um die Stabilität der Ver- und Entsorgungsnetze zu gewährleisten beziehungsweise um den Nutzen zum Wohle aller nachvollziehbar zu erhöhen. Zusätzlich richten die kommunalen Unternehmen ihren Fokus auf den kontinuierlichen Ausbau smarter Produkte und Dienstleistungen. Ziel ist es, deren Akzeptanz und Effizienz deutlich auszubauen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in naher Zukunft neuartige, attraktive Angebote anzubieten, die modernes Arbeits- und Privatleben nicht nur ermöglichen, sondern dauerhaft sicher, komfortabel und preiswert fördern.





# 02

Infrastruktur

WIR HALTEN DEUTSCHLAND AM LAUFEN

## Wir halten Deutschland am Laufen

Kommunale Unternehmen sind mit ihren effizienten und qualitativ hochwertigen Infrastrukturen das Fundament für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Sie garantieren die Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und auf dem Land. Ihre Infrastrukturen sind für die Gesellschaft und Wirtschaft unentbehrlich. Sie sind ein Schatz unter der Straße. Dieses Vermögen sichert und pflegt die Kommunalwirtschaft.

### Wir sorgen für Deutschland

Die kommunalen Unternehmen betreiben ein riesiges Infrastrukturnetzwerk und sind für den Aus- und Umbau verantwortlich. Sie steuern 315.000 Kilometer Gasnetze. Hinzu kommen 770.000 Kilometer Stromverteilnetze. Damit könnte man 19-mal die Erde umrunden. Die kommunalen Wasser- und Abwasserbetriebe tragen Sorge für ein Leitungs- und Kanalnetz mit der fast zehnfachen Länge aller deutschen Autobahnen. Unsere Mitglieder entsorgen täglich das Gewicht des Berliner Fernsehturms. Das sind 31.500 Tonnen Abfall. Darüber hinaus halten sie die Straßen sauber und befreien sie von Schnee und Eisglätte. Und sie bringen die Zukunftsinfrastruktur in die Region: Glasfaser.

### Wir denken über Generationen hinweg

Der demografische Wandel stellt auch die Kommunalwirtschaft vor Herausforderungen. Einzelne, insbesondere städtische Regionen wachsen, andere altern und schrumpfen. Das erfordert die Weiterentwicklung der Infrastruktur. Die kommunalen Unternehmen begegnen diesen Veränderungen konstruktiv. Sie setzen auf langfristige, generationsübergreifende Lösungen. Für die Abfallentsorgung entwickeln sie beispielsweise Tonnen, die auch von älteren Menschen leicht zu bedienen sind und passen den jeweiligen Abholmodus an. Abwasserentsorger bauen intelligente Entwässerungssysteme auf, um mit den immer häufiger auftretenden Starkregenereignissen umzugehen.

### Wir entwickeln flexible Lösungen

In Zukunft leben immer mehr Menschen in Großstädten und produzieren Abfall. Im Geschosswohnungsbau kommt es häufig zu Fehl- und Fremdbefüllungen, was zu überfüllten Müllbehältern und ungepflegten Müllplätzen führt. Der VKU rief die Initiative „Standort Service Plus“ ins Leben und setzt auf individuelle Lösungen der Abfallentsorgung. Mit umfassenden Konzepten der Standortgestaltung und -betreuung werden auf die jeweilige Situation zugeschnittene Optimierungsvorschläge entwickelt.

### Wir investieren in die Zukunft

Neben der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme sowie der Entsorgung von Müll und Abwasser zählt auch ein Breitbandanschluss zur Daseinsvorsorge. Kommunale Unternehmen leisten dafür einen wichtigen Beitrag. Schon heute erreicht ihre Infrastruktur 5,7 Millionen Kunden. Bis 2018 sind Investitionen in Höhe von 1,7 Milliarden Euro geplant, um 6,4 Millionen Menschen zu versorgen. Die kommunalen Unternehmen setzen dabei auf hochleistungsfähige Glasfaser – nur sie ist wirklich zukunftsfähig. Kommunale Unternehmen tragen Verantwortung für ihre Region – und das nicht aus rein marktwirtschaftlichen Gründen. Dünner besiedelte Gebiete müssen genauso erschlossen werden wie Städte. Denn eine flächendeckende Breitbandversorgung ist die Voraussetzung für internationale Wettbewerbsfähigkeit und soziale Teilhabe aller Bürger.



Kommunale  
Unternehmen  
versorgen

5,7

Millionen Kunden  
mit Breitband.

*„Dem Blick des Bürgers oft verborgen, dennoch unverzichtbar: Unsere unter der Erde gelegenen Anlagen und Netze sorgen für eine sichere Ver- und Entsorgung. Ein wahrer kommunaler Schatz.“*

Olaf Schröder,  
Geschäftsführer des Wasserverbands Peine



### Wir sind Infrastrukturdienstleister der Bürger

Die Infrastruktur der kommunalen Unternehmen ist ein bedeutender Vermögenswert der Bürgerinnen und Bürger. Sie ist ein „Schatz unter der Straße“, der Voraussetzung für die hohe Qualität der Versorgungssicherheit ist. Unter unseren Straßen, Häusern und Städten befinden sich Trink- und Abwasserleitungen, Breitbandkabel sowie Strom- und Wärmeleitungen. Deutschland verfügt über eine hocheffiziente und sichere Erdgasinfrastruktur. Sie kann die Stromversorgung durch erneuerbare Energien ergänzen. Über die Erdgasinfrastruktur lässt sich „Überschussstrom“ speichern und nutzen sowie die Strominfrastruktur durch den Abtransport von „Windstrom“ entlasten. Die Kommunalen Unternehmen entwickeln ihre Infrastrukturen nach den Erfordernissen vor Ort, so dass überall in Deutschland und zu jeder Zeit Versorgungssicherheit gewährleistet ist.

Der VKU setzt sich dafür ein, dass dieser Wert von Bürgern und der Politik gekannt und wertgeschätzt wird. Jedoch stellen veränderte Rahmenbedingungen kommunale Unternehmen beim Erhalt und der Entwicklung von Infrastrukturen vor neue Herausforderungen. Rückläufige Wasserverbräuche, veränderte Nutzungsverhalten sowie klimatische und demografische Veränderungen fordern die Wasserver- und Abwasserentsorger. Sie müssen ihre Dienstleistung weiterhin kostendeckend bei gleichbleibend hoher Qualität und Versorgungssicherheit und dennoch zu möglichst stabilen Entgelten erbringen. Diesen Herausforderungen begegnen die kommunalen Unternehmen mit Innovationen und passgenauen Lösungen vor Ort. Dabei denken sie langfristig und investieren jährlich Milliardenbeträge in Wasser- und Abwasserinfrastruktur. Die Verantwortlichen für nachteilige Veränderungen dürfen deshalb aber nicht aus der Pflicht genommen werden.



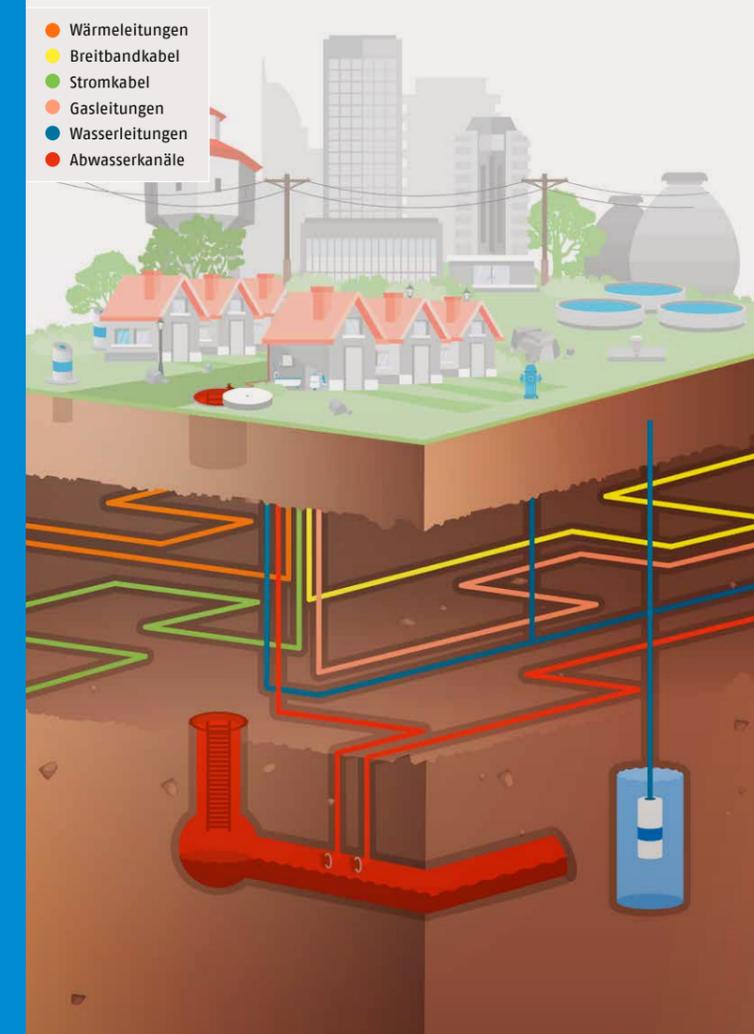
### Wir treiben die Energiewende voran

Die Bundesregierung hat ehrgeizige Klimaziele verabschiedet, die nicht nur die Treibhausgasemission und den Einsatz erneuerbarer Energien betreffen. Gleichzeitig soll auch die Energieeffizienz gesteigert und der Energieverbrauch reduziert werden. Der VKU unterstützt die Initiative „Energieeffizienz-Netzwerk“ für mehrjährigen, systematischen und unbürokratischen Austausch der Unternehmen, um gemeinsam die Energieeffizienz zu steigern.

Denn allein durch Umdenken beim Strom kann die Energiewende nicht gemeistert werden. Es braucht Investitionen im Wärmebereich sowie in der Sektorkopplung. Beide sind zentraler Lösungsansatz der Energiewende. Letzteres findet bereits Anwendung in der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Sie verbindet den Strom- und Wärmesektor. Wärmenetze mit Wärmespeicher können zahlreiche CO<sub>2</sub>-arme Wärmeversorgungs-lösungen über erneuerbaren Strom mit Wärmepumpen und Power-to-Heat oder Geo- beziehungsweise Solarthermie sowie Abwärme kombinieren. In Ballungsgebieten, in denen der Einsatz von erneuerbaren Energien schwer möglich ist, hängt die Wärmewende von den Netzen und von KWK-Anlagen ab. Auch in anderen Sektoren sind Kopplungen möglich. So lässt sich aus Klärgas – einem Abfallprodukt in Kläranlagen – Strom gewinnen. Kommunale Unternehmen beherrschen diese komplexen Systeme. Nun ist es an der Bundesregierung, Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Einsatz auch weiterhin sichern.



Kommunale Infrastrukturen sind ein **Schatz unter der Straße**





# 03

Daseinsvorsorge

REGIONALITÄT

WIR SIND VOR ORT

## Wir sind vor Ort

Kommunale Unternehmen sind vor Ort – von Flensburg bis Garmisch-Patenkirchen, von Görlitz bis Kleve, in den Metropolen und im ländlichen Raum. Sie sind lokal verankert, kennen die Region, ihre Einwohner und die heimische Wirtschaft. Die Bürgerinnen und Bürger schätzen diese Nähe und begegnen kommunalen Unternehmen mit großem Vertrauen. Die Kommunalwirtschaft packt die Dinge vor Ort an und ist ein wichtiger Teil der Stadtentwicklung. Sie ist ein Garant für Lebensqualität.

### Wir sichern Arbeitsplätze deutschlandweit

Kommunale Unternehmen schaffen gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Sie generieren Steuern und Einnahmen in und für ihre Region. Damit liefern sie einen starken Mehrwert für Kommune, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Mitgliedsunternehmen des Verbands kommunaler Unternehmen sichern Arbeitsplätze für über 250.000 Menschen deutschlandweit. Sie schaffen neben direkter Beschäftigung auch indirekt Jobs. Auf jeden Vollzeitbeschäftigten eines VKU-Mitglieds entfallen nahezu zwei weitere Beschäftigte in Deutschland. Damit sichert die Kommunalwirtschaft insgesamt rund 720.000 Arbeitsplätze und ist ein wichtiger Jobmotor für unsere Gesellschaft.

### Wir kurbeln lokale Wirtschaft an

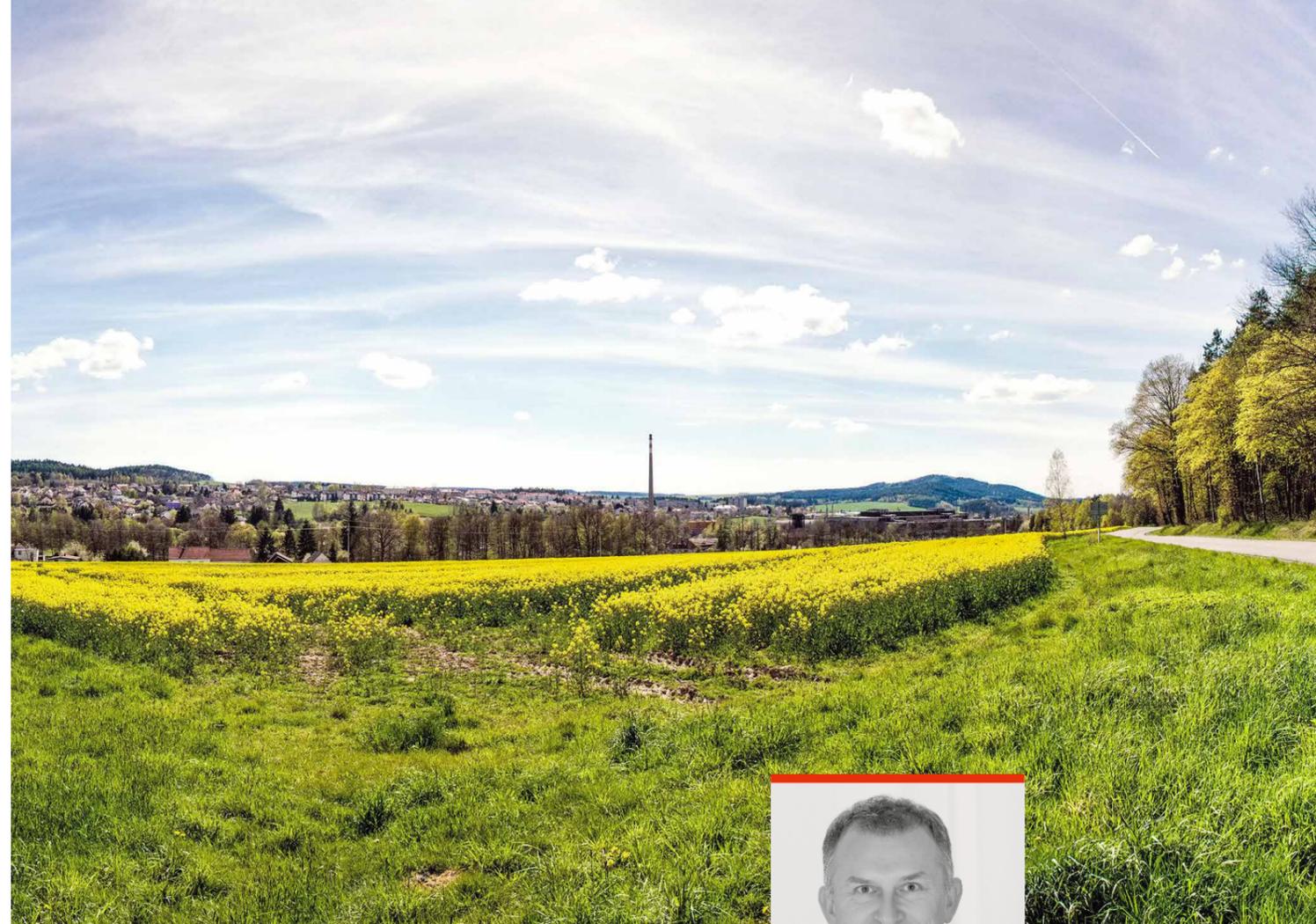
Die VKU-Mitgliedsunternehmen zahlen jährlich ein Einkommen in Höhe von insgesamt 16,7 Milliarden Euro an ihre Angestellten. Dabei generiert jedes Einkommen etwa ein weiteres Einkommen (genau 0,9). Das stärkt die Wirtschaft vor Ort beachtlich: Aufträge werden in der Region vergeben. Lokales Handwerk und Gewerbe profitieren. Arbeitsplätze werden erhalten oder entstehen sogar neu. Die kommunalen Unternehmen schaffen direkte Nachfrageimpulse an ihren Standorten und sorgen für ein kontinuierliches wirtschaftliches Wachstum über die Ausgaben ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wirtschaftskreislauf.

### Wir sind Partner der Bürger

Viele Projekte können erst dann ihre volle Wertschöpfung entfalten, wenn sie von mehreren starken Partnern geschultert werden. Auch die Energiewende ist ein Gemeinschaftswerk. Kommunen, kommunale Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger zeigen, wie mit Engagement die Energiewende nachhaltig gelingt. Gemeinsam mit Bürgern vor Ort setzen Stadtwerke Erneuerbare-Energie-Projekte um, machen die Verteilnetze fit und kümmern sich um die Strom- und Wärmeversorgung. So entstehen neue Partnerschaften auf Augenhöhe. Gleichzeitig steigt die Bürgerbeteiligung: Das ist gelebte kommunale Demokratie. Zur Unterstützung hat der VKU die Publikation „Stadtwerke und Bürgerbeteiligung“ herausgegeben und berät seine Mitglieder bei der Umsetzung dieser Partnerschaften.

### Wir wissen: Regional ist das neue Bio

Wir leben Regionalität. Gerade in unserer globalisierten Welt setzen Bürgerinnen und Bürger vermehrt auf regionale Produkte und Dienstleistungen. Die Kommunalwirtschaft ist schon in ihrem Wesen dezentral und lokal aufgebaut. Sie verkörpert ein Konzept, das heute umso mehr überzeugt. Und auch der VKU ist, um seine Mitgliedsunternehmen zu unterstützen, in den einzelnen Bundesländern präsent. In Landesgruppen berät der Verband seine Mitglieder vor Ort und ist deshalb nah an den Themen und der Politik der Regionen.



*„Glasfaser in Rödental – nur mit uns. Deshalb ist es für die Menschen vor Ort wichtig, dass wir da sind.“*

Michael Eckard,  
Geschäftsführer der SWR Energie  
und der SWR Stadtnetz Rödental

# 720.000

Arbeitsplätze  
sichert die Kommunalwirtschaft  
deutschlandweit.



# 04

Daseinsvorsorge

NACHHALTIGKEIT

WIR HANDELN VERANTWORTUNGSBEWUSST

## Wir handeln verantwortungsbewußt

Nachhaltiges Handeln aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten wird für alle Wirtschaftsunternehmen immer wichtiger. Kommunale Unternehmen berücksichtigen seit jeher diese Interessen. Sie schaffen dauerhafte Infrastrukturen als Kern ihres Geschäftsmodells. Umwelt- und Klimafreundlichkeit stehen im Fokus. Der VKU begleitet seine Mitglieder auf ihrem Weg hin zu immer umwelt- und klimafreundlicheren Prozessen. Dabei zeigt er spartenübergreifend innovative Lösungen auf und bringt durch Kooperationen Unternehmen zusammen.

### Wir wirtschaften nachhaltig

Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen wie Wasser und Wertstoffen sowie der Umbau des Energiesystems hin zu erneuerbaren Energien sind für kommunale Unternehmen Chance und Verpflichtung zugleich. Schon heute sorgen sie dafür, dass erneuerbare Energien schrittweise und dauerhaft in das Energiesystem integriert werden und dabei bezahlbar bleiben. Kommunale Wasser-, Abwasser- und Abfallunternehmen setzen auf eine permanente energetische Optimierung ihrer Anlagen und Prozesse. Auf diese Weise werden sie auch zum Umweltdienstleister. Gleichzeitig gewinnt nachhaltiges Wirtschaften zunehmend an Bedeutung, um den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern.

### Wir mobilisieren zum Mitmachen

Neben den Unternehmen tragen auch die Bürgerinnen und Bürger ihren Teil dazu bei, verantwortungsvoll mit unserem Planeten umzugehen. Der VKU mobilisiert sie in verschiedenen Aktionen. So organisiert er unter anderem jährlich die Europäische Woche der Abfallvermeidung in Deutschland. Die Aktion steht unter dem Motto: Abfallvermeidung statt Abfallbeseitigung. Das Programm ist vielseitig: Vom Mehrwegkaffeebecher bis zu Unverpackt-Läden und Repair Cafés war 2016 in rund 500 Aktionen alles dabei. Von Jahr zu Jahr werden mehr Projekte registriert – ein gutes Zeichen auf dem Weg hin zu mehr Ressourcenschutz.

### Wir arbeiten umweltfreundlich

Abfall, der sich nicht vermeiden lässt, muss nicht zwangsläufig vernichtet werden. Abfälle können verwertet und somit die Rohstoffe weiterverwendet werden. Kreislaufwirtschaft ist im Sinne der Umwelt Trumpf, gerade angesichts knapper werdender Ressourcen. Kommunen und ihre Unternehmen verfeinern daher kontinuierlich ihre Mülltrennsysteme. Dieser Tatsache verdanken wir, dass Deutschland mit 65 Prozent die im europäischen Vergleich höchste Recyclingquote für Siedlungsabfälle vorweisen kann.

### Wir sind Vorreiter

Schon heute legen immer mehr Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung eigene Nachhaltigkeitsberichte vor – viele von ihnen auch ohne bisherige gesetzliche Verpflichtung. Vor diesem Hintergrund hat die Nachhaltigkeitsinitiative der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung – ein Zusammenschluss der 13 größten kommunalen Entsorger und der Stadt Wien – gemeinsam mit dem VKU und dem Rat für Nachhaltige Entwicklung einen Leitfaden herausgegeben. Er wurde auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) entwickelt und hilft Abfallwirtschaftsunternehmen ihre Tätigkeiten im Bereich Nachhaltigkeit transparent und strukturiert darzustellen. Der VKU arbeitet bereits an einem weiteren Branchenleitfaden für Unternehmen der Energiewirtschaft.



Deutschlands  
Recyclingquote für Siedlungsabfälle:

65%

*„Nachhaltigkeit ist ein oft ge- und manchmal missbrauchtes Wort. Das eigene Tun mit Fakten zu untermauern, ist ein wichtiges Signal von Unternehmen.“*

Dr. Tanja Wielgoß,  
Vorstandsvorsitzende der  
Berliner Stadtreinigungsbetriebe





# 05

Daseinsvorsorge

VERLÄSSLICHKEIT

WIR SIND IMMER DA

## Wir sind immer da

Die kommunalen Unternehmen nehmen ihre Verantwortung ernst: Sie sorgen für einwandfreies Trinkwasser, liefern Energie, Strom und schnelles Internet – jederzeit und überall in Deutschland. Gleichzeitig entsorgen die kommunalen Unternehmen unser Abwasser und halten unsere Städte und Gemeinden sauber. Darauf können sich die Bürgerinnen und Bürger verlassen.

### Wir stehen für unseren Auftrag ein

Aufgabe kommunaler Unternehmen ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern sowie der Wirtschaft langfristige Ver- und Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service zu bieten. Dabei steht nicht die Maximierung der Entgelte im Vordergrund, sondern das Angebot effizienter und nachhaltiger Dienstleistungen. Die kommunalen Unternehmen stellen sich dem Wettbewerb und arbeiten für das Wohl ihrer Kunden: den über 80 Millionen Einwohnern unseres Landes. Zu Recht vertrauen die Deutschen den kommunalen Unternehmen ihre Daseinsvorsorge an.

### Wir genießen Vertrauen

Befragungen in den vergangenen Jahren haben gezeigt: Das Vertrauen in kommunale Unternehmen ist groß. Drei von vier Befragten bekunden dies in einer repräsentativen forsa-Studie. Damit liegt die Kommunalwirtschaft nur knapp hinter den Ärzten und sogar noch vor den Stadtverwaltungen und dem Radio. Das Vertrauen wurde hart erarbeitet. Verlässliche Leistungen sorgen für Zufriedenheit. In der Umfrage geben 91 Prozent an, mit „ihrem“ kommunalen Unternehmen vor Ort in hohem Maße zufrieden zu sein. Dabei gibt es keinen Unterschied zwischen dem ländlichen und städtischem Raum. Die VKU-Mitglieder leisten durchweg verlässlich gute Arbeit. Deshalb meint die überwiegende Mehrheit von 81 Prozent, dass auch zukünftig die Strom-, Gas- sowie Wasserver- und Abwasserentsorgung den kommunalen Unternehmen obliegen sollte.

### Wir sichern Qualität

Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1. Rund 85 Prozent der Bürgerinnen und Bürger bewerten die Qualität ihres Trinkwassers als gut oder sehr gut, wie die Ergebnisse einer repräsentativen Langzeitstudie zeigen. Fast ebenso viele trinken Leitungswasser in Deutschland ohne Bedenken – zu Recht. Die kommunalen Wasserversorger bieten jederzeit und überall in ganz Deutschland einwandfreies Trinkwasser. Diese Selbstverständlichkeit wird vielen erst beim Urlaub im Ausland bewusst. Trinkwasser unterliegt in Deutschland sehr strengen Vorgaben und Kontrollen. Es ist unser am stärksten geprüftes Lebensmittel. Das bestätigen auch Ökotest und Stiftung Warentest.

### Wir wissen, Stärke liegt in Gemeinschaft

So unterschiedlich die kommunalen Unternehmen auch sind: In ihrer Regionalität, ihrer Verlässlichkeit und nicht zuletzt ihrer Eigentümerstruktur sind sie doch homogen. Das zeigt sich vor allem durch den VKU und durch die gemeinsame Marke: DIE KOMMUNALEN UNTERNEHMEN. Das Label verdeutlicht, wofür kommunale Unternehmen stehen und was sie leisten. Das Selbstverständnis des VKU als Verband wurde 2016 in einem neuen Leitbild festgehalten. Es entstand in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen über Monate hinweg. Was den VKU antreibt und welche Werte er vertritt, lesen Sie auf der vorderen Umschlagseite.

Trinkwasser ist  
das Lebensmittel

**Nr.1**



*„Wir liefern unseren Kunden nicht nur Energie und Wasser rund um die Uhr, sondern begeistern als Dienstleister, indem wir individuelle Erlebnisse rund um Energie bieten.“*

Dr. Susanna Zapreva,  
Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Hannover





# 06

Europa

WIR LEBEN EUROPA

## Wir leben Europa

Die europäische Gesetzgebung bildet den Rahmen für fast alle kommunalwirtschaftlichen Tätigkeiten. In der EU ist das deutsche Kommunalsystem nahezu einzigartig. Doch es zeigt sich, dass es vor allem eine starke kommunale Selbstverwaltung mit starken Kommunen und starken kommunalen Unternehmen ist, die die europäische Gesetzgebung erfolgreich umsetzt – in Wirtschaft, im Binnenmarkt und im Umweltsektor. Hier ist Deutschland europaweit führend.

### Wir unterstützen Europa

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, die schwierigen Verhandlungen zu den internationalen Freihandelsabkommen, die Flüchtlingsbewegung, der Brexit und ein scheinbarer Vertrauensverlust der Bevölkerung in die Politik und ihre Institutionen – das sind aktuelle Herausforderungen der EU. Der Auftrag ist, Europa gemeinsam voranzubringen. Die lokale und regionale Ebene ist ein wichtiger Mittler zwischen Bürgern und EU-Institutionen. Gemeinsam müssen Maßnahmen ergriffen werden, um der EU-Bevölkerung wieder ein Gefühl von Sicherheit zu geben und zu vermitteln, dass die Politik die aktuellen Herausforderungen tatsächlich löst. Gemeinsam können nationale Identitäten und Traditionen auch in einer EU mit knapp 30 Staaten bewahrt werden. Deshalb engagiert sich der VKU im Europäischen Verband der öffentlichen Arbeitgeber und Unternehmen (CEEP). Er hat Vorschläge für das Weißbuch zur Zukunft der EU unterbreitet.

### Wir schätzen das Motto der EU-Kommission

Die Europäische Union ist erst vor kurzem davon abgerückt, das tägliche Leben bis ins Detail regeln zu wollen. Stattdessen geht sie die wirklich großen Themen an – und zwar ganzheitlich. Für die Mitglieder des VKU sind vor allem die Vorschläge zur Energieunion, zur digitalen Union sowie zur Kreislaufwirtschaft relevant. „Big on big things – small on small things“ – so das Motto der EU-Kommission, welches der VKU voll und ganz unterstützt.

### Wir setzen auf gemeinsame europäische Verbände

Zur Vernetzung, für den konstruktiven Austausch und um mit einer gemeinsamen, starken Stimme zu sprechen, engagiert sich der VKU federführend in drei europäischen Dachverbänden: dem Europäischen Verband der öffentlichen Arbeitgeber und Unternehmen (CEEP), dem Europäischen Verband der lokalen und regionalen Energieunternehmen (CEDEC) und dem Municipal Waste Europe (MWE). Der VKU übernimmt in den Verbänden wichtige Positionen. So ist die Hauptgeschäftsführerin des VKU, Katherina Reiche, als Präsidentin des Bundesverbandes öffentlicher Dienstleistungen (bvöD) auch Präsidentin des CEEP. Die beiden VKU-Vizepräsidenten Andreas Feicht und Patrick Hasenkamp haben jeweils das Amt des Vizepräsidenten im CEDEC und MWE inne.

### Wir vertreten kommunalwirtschaftliche Interessen in Brüssel

Um die Interessen und Belange der über 1.450 Mitgliedsunternehmen auch auf europäischer Ebene entsprechend zu vertreten, unterhält der VKU seit dem Jahr 2002 ein eigenes Europabüro. Die Arbeit in der EU ist inzwischen ein integraler Bestandteil im Auftrag des Verbands kommunaler Unternehmen. Das themenübergreifende Engagement findet dabei nicht nur in Brüssel statt. Es befassen sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle sowie der Landesgruppen und Gremien des VKU mit EU-Themen.



Seit  
**2002**  
hat der VKU ein  
eigenes Europabüro

*„Starke Kommunen  
und leistungsfähige  
kommunale Unternehmen  
schaffen Lebensqualität  
und sind das Fundament  
einer erfolgreichen  
Wirtschaft.“*

Katherina Reiche,  
VKU-Hauptgeschäftsführerin und CEEP-Präsidentin



# 07

Service

WIR INFORMIEREN SIE

## VERBANDSORGANE

### Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Ordentliche Hauptversammlungen werden mindestens alle zwei Jahre durchgeführt. In der Hauptversammlung hat jedes ordentliche Mitglied Sitz und Stimme.

### Verbandsvorstand

Stand: Januar 2017

Der Vorstand des VKU setzt sich unter anderem aus dem Präsidenten, den drei Vizepräsidenten, Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, den Vorsitzenden der Landesgruppen und von der VKU-Hauptversammlung gewählten Beisitzern zusammen. Dem Verbandsvorstand obliegt die Gesamtleitung des Verbandes. Er wählt den Präsidenten, die Vizepräsidenten und die Beisitzer des Verbandspräsidiums.

#### Volker Bartko

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH, Bautzen

#### Dr. Christian Becker

STAWAG Stadtwerke Aachen AG, Aachen

#### Sven Becker

Trianel GmbH, Aachen

#### Dr. Michael Beckereit

HAMBURG WASSER, Hamburg

#### Dr. Florian Bieberbach

Stadtwerke München GmbH, München

#### Gerald Bieling

Stadtwerke Bernburg GmbH, Bernburg (Saale)

#### Peter Blatzheim

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

#### Frank Bruckmann

Berliner Wasserbetriebe AöR, Berlin

#### Wolfgang Bühring

Stadtwerke Speyer GmbH, Speyer

#### Helmut Dedy

Deutscher Städtetag, Berlin

#### Henning R. Deters

GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen

#### Michael Ebling

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz, Mainz

#### Andreas Feicht

WSW Energie und Wasser AG, Wuppertal

#### Uwe Feige

Kommunalservice Jena, Jena

#### Rolf Friedel

Stadt Heidelberg, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Heidelberg

#### Gunar Friedrich

Stadtwerke Schneeberg GmbH, Schneeberg

#### Timm Fuchs

Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin

#### Patrick Hasenkamp

AWM Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Münster

#### Josef Hasler

N-ERGIE AG, Nürnberg

#### Heike Heim

Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach

#### Helmut Herdt

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg

#### Hans-Joachim Herrmann

Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lutherstadt Wittenberg

#### Klaus Herzog

Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg, Aschaffenburg

#### Rüdiger Höche

Stadtwerke Bühl GmbH, Bühl

#### Hanns-Detlev Höhne

Stadtwerke Mainz AG, Mainz

#### Harald Jahnke

Stadtwerke Prenzlau GmbH, Prenzlau

#### Norbert Kaschek

Stadtwerke Gotha GmbH, Gotha

#### Sabine Kleindiek

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen EAD, Darmstadt

#### Dr. Reinhard Koch

Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH, Suhl

#### Jörg Korschinsky

Stadtwerke Weilburg GmbH, Weilburg

#### Dr. Achim Kötzle

Stadtwerke Tübingen GmbH, Tübingen

#### Jens Kretschmer

Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg, Bad Segeberg

#### Dr. Ralf Levacher

Stadtwerke Saarlouis GmbH, Saarlouis

#### Dr. Bernhard Matheis

Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens, Pirmasens

#### Dr. Norbert Menke

LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Leipzig

#### Mathias Nikolay

badenova AG & Co. KG, Freiburg

#### Julian Osswald

Oberbürgermeister der Stadt Freudenstadt, Freudenstadt

#### Thomas Patermann

Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR, Duisburg

#### Guntram Pehlke

Dortmunder Stadtwerke AG, Dortmund

#### Ansgar Pohlmann

Bürgermeister der Stadt Georgsmarienhütte, Georgsmarienhütte

#### Timo Poppe

swb Stadtwerke Bremen AG, Bremen

#### Helmut Preuße

Stadtwerke Schwedt GmbH, Schwedt

#### Detlef Raphael

Deutscher Städtetag, Berlin

#### Katherina Reiche

Verband kommunaler Unternehmen e.V., Berlin

#### Klaus Reinders

Stadtwerke Teterow GmbH, Teterow

#### Nikolaus Roth

Oberbürgermeister der Stadt Neuwied, Neuwied

#### Otto Schaaf

Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR, Köln

#### Thomas Schäfer

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Würzburg

#### Jürgen Schöffner

Stadtwerke Lübeck GmbH, Lübeck

#### Stefan Schaller

Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach

#### Helmut Schmidt

Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), München

#### Ralf Schodlok

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

#### Olaf Schröder

Wasserverband Peine, Peine

#### Ralf Schürmann

Stadtwerke Peine GmbH, Peine

#### Andreas Schwarberg

Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen

#### Werner Spaniol

KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, Neunkirchen/Saar

#### Karsten Specht

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband OOWV, Brake

#### Dr. Dieter Steinkamp

RheinEnergie AG, Köln

#### Wolfgang Struwe

ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen

#### Manfred Tenfelde

Stadtwerke Itzehoe GmbH, Itzehoe

#### Alois Wanninger

Stadtwerke Landau an der Isar, Landau an der Isar

#### Kuno Werner

Stadtwerke Konstanz GmbH, Konstanz

#### Frank Wiegelmann

Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen

#### Stefan Wolf

Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Weimar

#### Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig

ENTEKA AG, Darmstadt

#### Thomas Zaremba

Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena

### Verbandspräsidium

Stand: Januar 2017

#### Michael Ebling, Präsident

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz, Mainz

#### Dr. Michael Beckereit, Vizepräsident

HAMBURG WASSER, Hamburg

#### Andreas Feicht, Vizepräsident

WSW Energie und Wasser AG, Wuppertal

#### Patrick Hasenkamp, Vizepräsident

AWM Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Münster

#### Dr. Florian Bieberbach

Stadtwerke München GmbH, München

#### Josef Hasler

N-ERGIE AG, Nürnberg

#### Helmut Herdt

Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg

#### Dr. Achim Kötzle

Stadtwerke Tübingen GmbH, Tübingen

#### Guntram Pehlke

Dortmunder Stadtwerke AG, Dortmund

#### Helmut Preuße

Stadtwerke Schwedt GmbH, Schwedt

#### Katherina Reiche, Geschäftsführendes Präsidialmitglied

Verband kommunaler Unternehmen e.V., Berlin

#### Helmut Schmidt

Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), München

#### Ralf Schodlok

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

#### Karsten Specht

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband OOWV, Brake

### Beratende Ausschüsse

Präsidium und Vorstand haben folgende beratenden Ausschüsse eingesetzt:

#### Leitausschuss Wasser/Abwasser

Vorsitzender: Dr. Michael Beckereit, Hamburg

#### Leitausschuss Energiewirtschaft

Vorsitzender: Andreas Feicht, Wuppertal

#### Leitausschuss Abfallwirtschaft und Stadtreinigung VKS

Vorsitzender: Patrick Hasenkamp, Münster

#### Rechtsausschuss

Vorsitzender: Helmut Herdt, Magdeburg

#### Ausschuss Netzwirtschaft

Vorsitzender: Dr. Andreas Roß, Erfurt

#### Kaufmännischer Ausschuss

Vorsitzender: Carsten Harkner, Magdeburg

#### Ausschuss für Personal-, Nachwuchs- und Fortbildungsfragen

Vorsitzender: Karl-Heinz Pöverlein, Nürnberg

#### Ausschuss Kommunikation

Vorsitzender: Dr. Michael Angrick, Nordhorn

#### Ausschuss Telekommunikation

Vorsitzender: Alfred Kerscher, Bielefeld

#### Ausschuss Digitalisierung

Vorsitzender: N.N.

## VKU LANDESGRUPPEN

## Baden-Württemberg

**Vorsitzender: Dr. Achim Kötzle**  
Stadtwerke Tübingen GmbH, Tübingen  
**Geschäftsführer: Dr. Tobias Bringmann**  
Königstraße 4  
70173 Stuttgart  
Fon: +49 711 229317-70  
bringmann@vku.de

## Bayern

**Vorsitzender: Josef Hasler**  
N-ERGIE AG, Nürnberg  
**Geschäftsführer: Gunnar Braun**  
Emmy-Noether-Straße 2  
80287 München  
Fon: +49 89 2361-5091  
braun@vku.de

## Berlin-Brandenburg

**Vorsitzender: Helmut Preuße**  
Stadtwerke Schwedt GmbH, Schwedt  
**Geschäftsführer: Jarno Wittig**  
Invalidenstraße 91  
10115 Berlin  
Fon: +49 30 58580-471  
wittig@vku.de

## Hessen

**Vorsitzender: Ralf Schodlok**  
ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden  
**Geschäftsführer: Martin Heindl**  
Frankfurter Straße 2  
65189 Wiesbaden  
Fon: +49 611 1702-29  
heindl@vku.de

## Niedersachsen/Bremen

**Vorsitzender: Frank Wiegelmann**  
Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen  
**Geschäftsführer: Dr. Reinhold Kassing**  
Prinzenstraße 17  
30159 Hannover  
Fon: +49 511 357778-10  
kassing@vku.de

## Nord

**Vorsitzender: Jürgen Schöffner**  
Stadtwerke Lübeck GmbH, Lübeck  
**Geschäftsführer: Astrid Stepanek**  
Geniner Straße 80  
23560 Lübeck  
Fon: +49 451 8884330  
stepanek@vku.de

## Nordrhein-Westfalen

**Vorsitzender: Andreas Feicht**  
WSW Energie und Wasser AG, Wuppertal  
**Geschäftsführer: Markus Moraing**  
Brohler Straße 13  
50968 Köln  
Fon: +49 221 3770-224  
moraing@vku.de

## Rheinland-Pfalz

**Vorsitzender: Wolfgang Bühring**  
Stadtwerke Speyer GmbH, Speyer  
**Geschäftsführer: Kristin Bonaventura**  
Deutschhausplatz 1  
55116 Mainz  
Fon: +49 6131 28644-473  
bonaventura@vku.de

## Saarland

**Vorsitzender: Werner Spaniol**  
KEW Kommunale Energie- und Wasser-  
versorgung AG, Neunkirchen/Saar  
**Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Brück**  
KEW Kommunale Energie- und Wasser-  
versorgung AG  
Händelstraße 5  
66538 Neunkirchen  
Fon: +49 6821 200-224  
info@vku-saar.de

## Sachsen

**Vorsitzender: Dr. Norbert Menke**  
LVV Leipziger Versorgungs- und Ver-  
kehrsgesellschaft mbH, Leipzig  
**Geschäftsführer: Martin Ziel**  
Stadtwerke Leipzig GmbH  
Eutritzscher Straße 17-19  
04105 Leipzig  
Fon: +49 341 121-6350  
simon-martin.ziel@l.de

## Sachsen-Anhalt

**Vorsitzender: Helmut Herdt**  
Städtische Werke Magdeburg GmbH &  
Co. KG, Magdeburg  
**Geschäftsführer: Anja Keßler-Wölfer**  
Städtische Werke Magdeburg GmbH  
& Co. KG  
Am Alten Theater 1  
39104 Magdeburg  
Fon: +49 391 587-2188  
kessler-woelfer@sw-magdeburg.de

## Thüringen

**Vorsitzender: Dr. Reinhard Koch**  
Stadtwerke Suhl/ Zella-Mehlis GmbH,  
Suhl  
**Geschäftsführer: André Ludwig**  
Mainzerhofstraße 10  
99084 Erfurt  
Fon: +49 361 789299-25  
ludwig@vku.de

## LANDESGRUPPEN DER SPARTE ABFALLWIRTSCHAFT UND STADTREINIGUNG VKS

## Baden-Württemberg

**Vorsitzender: Rolf Friedel**  
Stadt Heidelberg, Abfallwirtschaft und  
Stadtreinigung Heidelberg  
Hardtstraße 2  
69124 Heidelberg  
Fon: +49 6221 58-29000  
abfallwirtschaft@heidelberg.de

## Bayern

**Vorsitzender: Helmut Schmidt**  
Abfallwirtschaftsbetrieb München  
(AWM)  
Georg-Brauchle-Ring 29  
80992 München  
Fon: +49 89 2333-1000  
leitung.awm@muenchen.de

## Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

**Vorsitzende: Sabine Kleindiek**  
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben  
und Dienstleistungen EAD  
Sensfelderweg 33  
64293 Darmstadt  
Fon: +49 6151 13-46010  
sabine.kleindiek@darmstadt.de

## Küstenländer

**Vorsitzender: Jens Kretschmer**  
Wege-Zweckverband der Gemeinden  
des Kreises Segeberg  
Am Wasserwerk 4  
23795 Bad Segeberg  
Fon: +49 4551 909-135  
jens.kretschmer@wzv.de

## Nordrhein-Westfalen

**Vorsitzender: Thomas Patermann**  
Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR  
Schifferstraße 190  
47059 Duisburg  
Fon: +49 203 283-2674  
t.patermann@wb-duisburg.de

## Ost

**Vorsitzender: Uwe Feige**  
Kommunalservice Jena  
Löbstedter Straße 56  
07749 Jena  
Fon: +49 3641 4989-100  
uwe.feige@jena.de

## BETEILIGUNGEN UND KOOPERATIONEN

## ASEW

Arbeitsgemeinschaft für  
sparsame Energie- und  
Wasserverwendung (ASEW)  
im Verband kommunaler  
Unternehmen  
Eupener Straße 74  
50993 Köln  
Fon +49 221 931819-0  
Fax +49 221 931819-0  
info@asew.de  
www.asew.de  
Geschäftsführerin:  
Daniela Wallikewitz

## VKU Consult GmbH

Invalidenstraße 91  
10115 Berlin  
Fon +49 30 58580-597  
Fax +49 30 58580-599  
info@vku-consult.de  
www.vku-consult.de  
Geschäftsführer:  
Jarno Wittig

## VKU Service GmbH

Invalidenstraße 91  
10115 Berlin  
Fon +49 30 58580-401  
Fax +49 30 58580-108  
Geschäftsfeld VKU Akademie  
www.vku-akademie.de  
info@vku-akademie.de

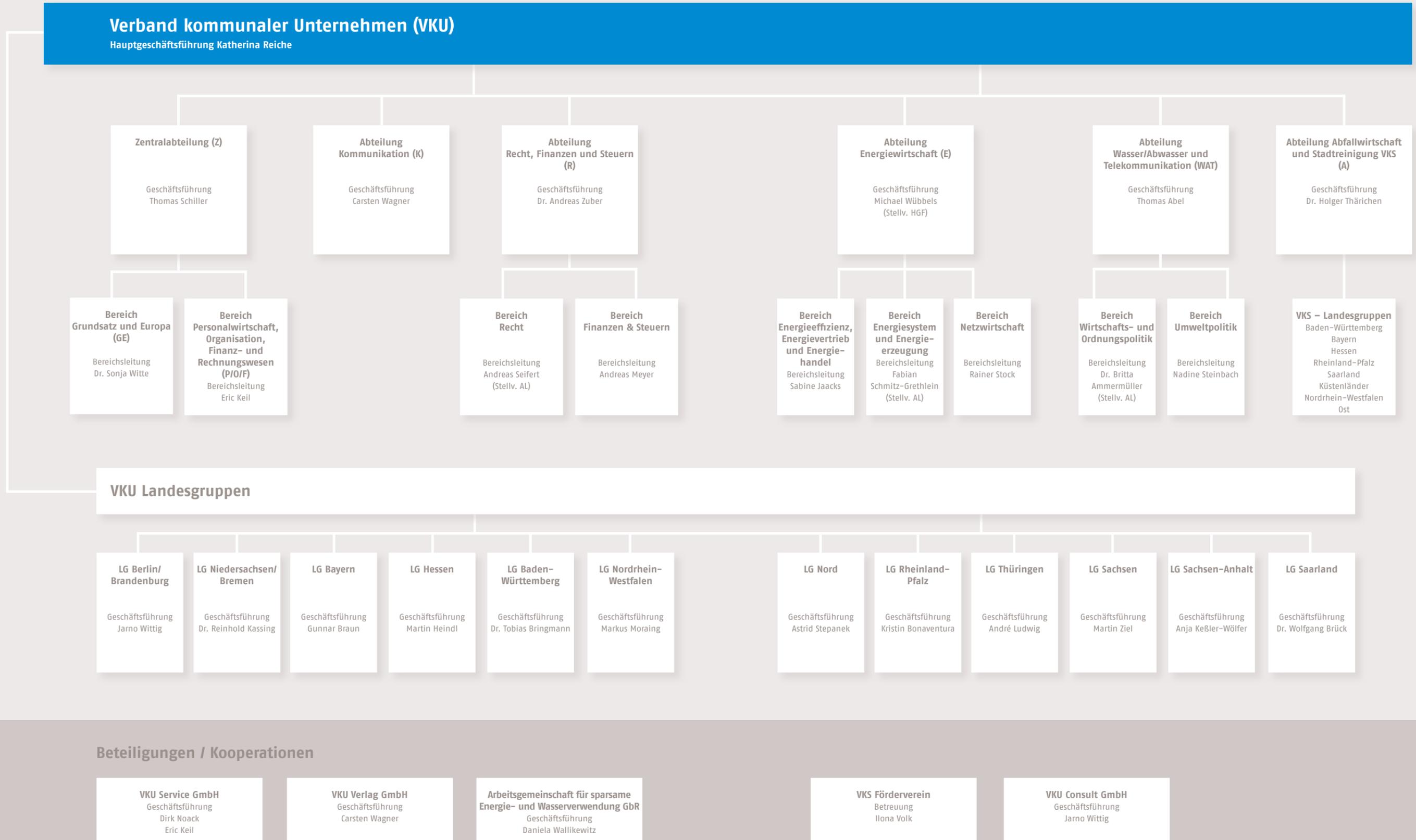
Geschäftsfeld VKU Forum  
www.vku-forum.de  
info@vku-forum.de

Geschäftsführer:  
Eric Keil,  
Dirk Noack

## VKU Verlag GmbH

Invalidenstraße 91  
10115 Berlin  
Fon +49 30 58580-850  
Fax +49 30 58580-6850  
info@vku-verlag.de  
www.vku-verlag.de  
Geschäftsführer:  
Carsten Wagner

# ORGANIGRAMM



# Impressum

## **Herausgeber**

Verband kommunaler Unternehmen e. V.  
Invalidenstraße 91  
10115 Berlin  
Fon +49 30 58580-0  
www.vku.de

## **Projektleitung, Koordination und Gestaltung**

VKU Verlag GmbH  
Invalidenstraße 91  
10115 Berlin  
Fon +49 30 58580-850  
info@vku-verlag.de  
www.vku-verlag.de

## **Herstellung**

Druckhaus Berlin-Mitte

## **Bildnachweis**

Titel: fotolia  
Seite 4: Frank Ossenbrink  
Seite 6: René Spalek  
Seite 9: EVO  
Seite 9, 12,15, 16, 25, 26, 29: Regentaucher  
Seite 10: Jörg Müller, Jürgen Mai / ENTEGA  
Seite 15: Wasserverband Peine  
Seite 16, 18, 21, 22, 29, 30, 33, 34: shutterstock  
Seite 21: SWR  
Seite 25: BSR  
Seite 26: VKU/ Adobe Stock  
Seite 29: enercity/Stadtwerke Hannover AG  
Seite 33: VKU\_Chaperon

ISBN: 978-3-87750-904-3

@ VKU Verlag, März 2017





[www.vku.de](http://www.vku.de)